

## **INSTITUTIONALSURVEY.CH:**

### **INSTITUTIONELLE ANLEGER IM 1. QUARTAL 2005 ERFOLGREICH – KLARES BEKENNTNIS ZU MEHR TRANSPARENZ**

Nyon/Zürich, 28. Juni 2005 – Aus den Ergebnissen des jüngsten *Swiss Institutional Survey* ([www.institutionalsurvey.ch](http://www.institutionalsurvey.ch)) per Stichtag 31. März 2005 lassen sich erfreuliche Erkenntnisse gewinnen. Institutionalsurvey.ch ist eine regelmässig durchgeführte Online-Kurzumfrage unter Institutionellen Investoren. Organisator ist *Lusenti & Partners, die Credit Suisse Asset Management (CSAM)* unterstützt die Umfrage als Sponsor. An der Umfrage zum 1. Quartal haben 145 Institutionelle mit einem Gesamtvermögen von CHF 153 Milliarden teilgenommen. Die ausführlichen Grafiken finden sich im Anhang.

#### **Erfolgreicher Start ins Anlagejahr 2005**

Der Wertzuwachs der Umfrageteilnehmer betrug für die ersten drei Monate 2.29 %. Die höchsten Renditen erzielten die Investoren mit traditionellen Anlagekategorien. Schweizer Aktien generierten die beste Performance, 5.2 %, gefolgt von ausländischen Aktien. Die Streuung der Performance ist besonders bei den alternativen Anlagen gross.

Die Umfrage erhebt neben der tatsächlichen auch die strategische Vermögensallokation, was Rückschlüsse auf die Positionierung der Investoren an den Kapitalmärkten ermöglicht. Die Investoren halten aktuell ein sehr starkes Übergewicht an liquiden Mitteln (3 % über der Strategiquequote), die Obligationenquoten liegen deutlich unter dem strategischen Normalgewicht (rund 1.5 %). Neuanlagen in Obligationen werden auf dem aktuellen Zinsniveau nur zögernd umgesetzt. In den vergangenen Monaten wurden andererseits die Quoten in Aktien Ausland, in Immobilien und in alternativen Anlagen klar erhöht.

## Vorsichtige Erwartungen

Die 12-Monatsprognosen der Teilnehmer zeigen eine sehr vorsichtige Erwartungshaltung. Man geht von einem geringen Zinsanstieg in allen Währungen aus (es wird keinen Obligationen-Crash erwartet), die Aktienrenditen werden im tieferen einstelligen Bereich erwartet und der Schweizer Franken soll sich gegenüber den Hauptwährungen Euro und US-Dollar leicht aufwerten.

## Klares Bekenntnis zu mehr Transparenz

Das Fokusthema der Umfrage ist der Einführung der neuen Rechnungslegungsnorm FER 26 gewidmet. Die Bilanzen und Betriebsrechnungen aller Vorsorgeeinrichtungen müssen spätestens per 31.12.2005 in der neuen Norm abgeschlossen werden. Diese, die die Teilnehmer gesamthaft positiv bewerten, bringt mehr Klarheit und Konsistenz in den Bereichen der Bewertung von direkten Immobilienanlagen, von Obligationen und bei der Berechnung der notwendigen Schwankungsreserven. Angestrebt wird eine *true and fair view* in den Abschlüssen der Vorsorgeeinrichtungen, was die Transparenz der 2. Säule erhöht.

Die Umfrage bestätigt, dass bereits mehr als die Hälfte aller Abschlüsse der Teilnehmer per 31.12.2004 mit der neuen Norm erstellt wurden und dass die Umstellung ohne markante Schwierigkeiten erfolgt ist. Die Investoren selbst begrüßen die zusätzliche Transparenz, erwarten eine bessere Abgrenzung zwischen Wertschwankungsreserve und freie Mitte und eine deutlich verbesserte Vergleichbarkeit der Vorsorgeeinrichtungen.

Diesen Trend will institutionalsurvey.ch mit der weiterhin kostenlosen Abgabe der *Peer Group Comparison* (Vergleich unter den Teilnehmern), die ausgeweitet wird, unterstützen.

###

Ausführlichere Informationen sind im Internet abrufbar unter:

[www.institutionalsurvey.ch](http://www.institutionalsurvey.ch)

### Presse-Kontakt:

Dr. Graziano Lusenti, Lusenti Partners LLC  
+41 22 365 70 70  
[g.lusenti@lusenti-partners.ch](mailto:g.lusenti@lusenti-partners.ch)